



St. Konrad
Regensburg

Die Pfarrei im Norden Regensburgs

PFARRBRIEF

NR. 40/41

22./23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

30.08./06.09.2020

Foto: Michael Tillmann



Da ist er weg, der Schlüssel!

Die Schlüssel des Himmelreiches, die Jesus Petrus im Evangelium der letzten Wochen verliehen hat, jetzt sind sie weg. Eine Woche später, wenige Verse später, wendet sich Jesus von Petrus ab, als der sich dem Leidensweg Jesu in den Weg stellen will.

Schlüsselträger kann nur sein, wer auch Kreuzträger ist. Petrus hat sich bekehrt und sein Kreuz auf sich genommen, sodass er auch wieder Schlüsselträger ist.

Bibelwort: **Matthäus 16,21-27**

AUSGELEGT!

Das heutige Evangelium geht spannend los: „Von da an“. – Was ist gemeint? Dass Jesus seine Freunde fragt, für wen sie ihn halten. Dann folgt das Gottesbekenntnis des Petrus, und die Beauftragung des Petrus als Fels, auf den die Kirche gebaut werden soll. Das ist das „von da an“. Die Frage, das Bekenntnis und die Beauftragung des Petrus müssen einen Wendepunkt im Leben und Wirken Jesu dargestellt haben. Im heutigen Evangelium geht es um das Leben mit Jesus. Die neue Einheitsübersetzung sagt nicht (wie die alte): „Wer mein Jünger sein will“, sondern „Wenn einer hinter mir hergehen will“. Das hilft, den Blick von der Frage, wer ich selber sein will, auf den hin zu wenden, hinter dem ich hergehen will. Dem ich – im wahrsten Sinn des Wortes – nachfolgen will. Jesus geht voran, Jesus gibt den Ton an. Und es geht ernst weiter: „Wer sein Leben retten will ... wer es aber um meinetwillen verliert, wird es finden.“ Das ist schwere Kost, denn welcher Mensch will nicht das Leben in Sicherheit bringen?

Jesus stellt unsere Wertigkeiten auf den Kopf. Glaube ist keine „Light-Version“ des Lebens, aber Glaube ist auch keine sauertöpfische Askese. Jesus verspricht das Leben, aber er beschreibt Lebens- und Glaubenswirklichkeiten: Mit krampfhaftem Festhalten ist Leben nicht zu haben, mit großzügiger Hingabe vielleicht schon. Und ich will es wieder neu versuchen mit der großzügigen Hingabe – im Vertrauen, dass Gott das Leben will.

Christine Rod MC



Bibelwort: **Matthäus 18,15-20**

AUSGELEGT!

Auf den ersten Blick ist das kein Evangelium, keine „Gute Nachricht“. Wer sich nicht anständig verhält, muss weg. Wenn er oder sie nicht von allein geht oder bereit ist, sich regelkonform zu verhalten, wird der Druck schrittweise erhöht. „Keinen ausschließen!“ „Bei Jesus sind doch alle willkommen!“ – so möchte ich am liebsten protestieren. Und es gibt leider noch immer viele, die sich durch unsere Kirche ausgeschlossen erleben. Aber es lässt sich nicht schönreden: Manche fügen der Gemeinde Schaden zu. Wir brauchen nur an die Missbrauchstäter zu denken – gehören die weiter zu uns? Wo werden wir unglaubwürdig, wenn wir keine Konsequenzen ziehen?

Die Gemeinde, die Jesus beschreibt, ist im ständigen Dialog. Mit denen, die ihnen Mühe bereiten, aber auch mit denen, die eng beieinanderbleiben. Sie besprechen sich intern, sie suchen das Gespräch, sie schaffen Verbindungen zwischen „drinnen“ und „denen am Rand“. Dieser Kontakt bietet Chancen: nicht nur die „Abtrünnigen“ zu erreichen, sondern auch die Gemeinde in Diskussionen – und sicher auch ins Gebet – zu bringen. Was hält uns zusammen? Was ist unsere unverzichtbare Linie? Wo müssen wir überliefertes hinterfragen, weil die bisherigen Antworten nicht mehr passen? So viel Austausch und Hören auf den Geist hält die Gemeinde lebendig. Und das ist eine gute Nachricht.

Christina Brunner

Wir feiern an jedem Sonntag die Auferstehung Jesu. Diese Feier will in uns immer wieder neu das Vertrauen wecken, dass Leid und Tod nicht das letzte Wort haben. Gerade deshalb erinnern wir uns an jedem Sonntag auch an den Leidensweg Jesu. Mit seinem Tod und seiner Auferstehung feiern wir das Leben, und diese Feier macht uns belastbar, das Kreuz zu tragen, das uns möglicherweise auferlegt ist oder auferlegt wird.

WIR FEIERN GOTTESDIENST

22. SONNTAG IM JAHRESKREIS

30. August 2020

22. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Jeremia 20,7-9

2. Lesung: Römer 12,1-2

Evangelium:
Matthäus 16,21-27



Ulrich Loose

» Da nahm ihn Petrus beiseite und begann, ihn zurechtzuweisen, und sagte: Das soll Gott verhüten, Herr! Das darf nicht mit dir geschehen! Jesus aber wandte sich um und sagte zu Petrus: Tritt hinter mich, du Satan! Ein Ärgernis bist du mir, denn du hast nicht das im Sinn, was Gott will, sondern was die Menschen wollen. «

10.00 EUCHARISTIE
für die ganze Pfarrgemeinde

18.00 EUCHARISTIE
Norbert Lorenz f. + Ernestine Lorenz

31.08. MONTAG - HL. PAULINUS

8.00 EUCHARISTIE
Fam. Scheidacker f. + Karl Herrmann

01.09. DIENSTAG - DER 22. WOCHEN IM JAHRESKREIS

8.00 EUCHARISTIE
f. + Johann Haller von Eltern und Angehörigen (Nachholung)

02.09. MITTWOCH - DER 22. WOCHEN IM JAHRESKREIS

9.00 EUCHARISTIE
f. + der Monate September 2015, 2016, 2017, 2018, 2019
Schmidmeier Elisabeth, Werner Georg, Körner Franz, Kauer Alfred, Bengart Alexander, Schießl Rosa, Boguth Hugo, Sason Gabriele, Bachmaier-Moll Ursula, Auer Peter, Hartmann Hannelore, Müller Marlene, Sack Margarete, Weinbeck Manuela, Miersch Walter, Roidl Johann, Bornschlegl Helmut, Raschzok Roswitha, Frank Sieglinde, Steinhauser Franziska, Pawlar Bernhard, Peter Manfred, Dr. Ruppert Werner, Höll Emil, Derksen Silke

03.09. DONNERSTAG - HL. GREGOR DER GROSSE

8.00 EUCHARISTIE
Fam. Kabas f. + Anna Kabas (Nachholung)

04.09. FREITAG - DER 22. WOCHEN IM JAHRESKREIS

8.00 EUCHARISTIE
f. + Josefa Schützenmeier

05.09. SAMSTAG - MARIEN - SAMSTAG

14.00 TAUFE EMILY LISA REUSCHL

17.30 ROSENKRANZ

18.00 EUCHARISTIE ALS SONNTAGSVORABENDMESSE
Hr. Sänger f. + Ehefrau und Angehörige
MG Fr. Willkofer f. + Inge und Karl Müller
MG f. + Angehörigen der Fam. Sommer, Weintritt,
Ottawa und Hoeder



23. SONNTAG IM JAHRESKREIS

6. September 2020

23. Sonntag
im Jahreskreis

Lesejahr A

1. Lesung: Ezechiel 33,7-9

2. Lesung: Römer 13,8-10

Evangelium:

Matthäus 18,15-20



Ulrich Loose

» Wenn dein Bruder gegen dich sündigt, dann geh und weise ihn unter vier Augen zurecht! Hört er auf dich, so hast du deinen Bruder zurückgewonnen. Hört er aber nicht auf dich, dann nimm einen oder zwei mit dir, damit die ganze Sache durch die Aussage von zwei oder drei Zeugen entschieden werde. «

KOLLEKTE - WELTKIRCHLICHER SONNTAG DER SOLIDARITÄT
(CORONA-KOLLEKTE)

10.00 EUCHARISTIE
für die ganze Pfarrgemeinde
MG Frau Essl f. + Walter Essl (Nachholung)

11.00 TAUFE MATHEA EMILIA JOSEPHA MIERSWA

18.00 EUCHARISTIE
Fam. Hechtbauer f. + Gottfried Luger
MG Eduard Kintsch f. + Lieselotte Kintsch



07.09. MONTAG - DER 23. WOCHEN IM JAHRESKREIS

8.00 EUCHARISTIE
Fam. Kneidl f. + Rudi Bach
MG f. + Maximilian Schützenmeier

08.09. DIENSTAG - MARIÄ GEBURT

8.00 EUCHARISTIE ENTFÄLLT!!!

8.30 SCHULANFANGSGOTTESDIENST KLASSE 1 B

9.45 SCHULANFANGSGOTTESDIENST KLASSE 1 A



09.09. MITTWOCH - HL. PETRUS CLAVER

9.00 EUCHARISTIE
Fr. Anna Meier f. + Sieglinde Frank

10.09. DONNERSTAG - DER 23. WOCHE IM JAHRESKREIS

8.00 EUCHARISTIE
Fam. Trinh zum Dank (Nachholung)

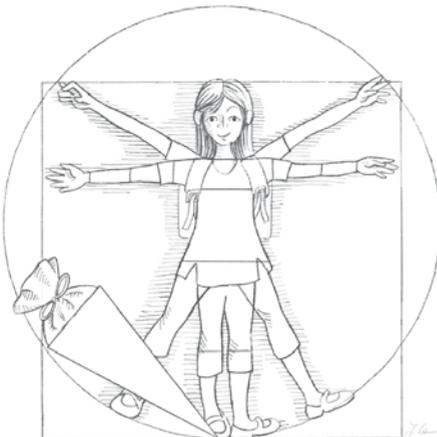
11.09. FREITAG - DER 23. WOCHE IM JAHRESKREIS

8.00 EUCHARISTIE
Eduard Kintsch f. + Lieselotte Kintsch (Nachholung)

12.09. SAMSTAG - HEILIGSTER NAME MARIENS

17.30 ROSENKRANZ

18.00 EUCHARISTIE ALS SONNTAGSVORABENDMESSE
Fam. Dirscherl f. + Bernhard Dirscherl
MG Fr. Ainöder f. + Vater Anton Schützenmeier
MG f. + Juliane Fenske



Segen für die Schulzeit

*Gott schenke dir einen guten Start
voller Freude und Fleiß.
Er halte seine schützenden Hände
über dich
und segne deinen langen Schulweg,
dass gute Noten ihn pflastern.
Und wenn dir dein Schulweg
beschwerlich wird,
schicke er dir einen Engel,
der dich über alle Stolpersteine
hinwegträgt,
und deinen Gedanken Geistesblitze
und deinem Eifer Ausdauer gibt.*

13. September 2020

**24. Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr A

1. Lesung:

Sirach 27,30 - 28,7

2. Lesung: Römer 14,7-9

Evangelium:

Matthäus 18,21-35



Ulrich Loose

» Weil er aber das Geld nicht zurückzahlen konnte, befahl der Herr, ihn mit Frau und Kindern und allem, was er besaß, zu verkaufen und so die Schuld zu begleichen. Da fiel der Knecht vor ihm auf die Knie und bat: Hab Geduld mit mir! Ich werde dir alles zurückzahlen. Der Herr des Knechtes hatte Mitleid, ließ ihn gehen und schenkte ihm die Schuld. «

9.00 EUCHARISTIE
für die ganze Pfarrgemeinde

**KOMMUNIKATIONSMITTEL UND
MICHAELSBUND - KOLLEKTE**

10.30 EUCHARISTIE
Fam. Blümel f. + Karolina und Anton Blümel

11.30 TAUFE ELINA BEATE PETRA WEIß

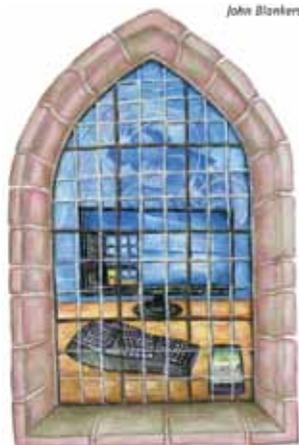


18.00 EUCHARISTIE
Fam. Kopp f. + Angehörige
MG f. + Maria Schützenmeier und Maria Butscher
MG f. + Adolf Köppl von den Angehörigen

**WELTKIRCHLICHER SONNTAG DER
SOLIDARITÄT (CORONA-KOLLEKTE)**
am 6. September 2020:

Angesichts der weltweit dramatischen Auswirkungen der Corona-Pandemie wird am 6. Sept. in allen deutschen Bistümern dieser Sonntag mit den Leidtragenden der Pandemie begangen.

Er soll drei Dimensionen umfassen: Gebet-Information-Kollekte/Spenden. Die Aktion, getragen von der Deutschen Bischofskonferenz, den Bistümern, Hilfswerken und Orden, dient nicht nur dem Sammeln von Geldmitteln. Sie versteht sich auch als geistliches Ereignis, das die weltkirchliche Verbundenheit der deutschen Katholiken zum Ausdruck bringt.



John Blankens

„Damit du deinem Sohn und deinem Enkel erzählen kannst“ (Ex 10,2). Das Leben wird Geschichte.

Unter diesem Motto steht der Welttag der sozialen Kommunikationsmittel am 13. September. Das Thema ist das Erzählen: das Erzählen von Gottes Wirken im Leben – im Leben der Kirche, im Leben jedes einzelnen Menschen.



Das Pfarrbüro ist vom
10.09.2020 bis 21.09.2020
geschlossen!

Kinder können Engel sein

Von Engeln habt ihr bestimmt schon einmal etwas gehört. Vielleicht in einer Geschichte aus der Bibel. Denn die Bibel ist voller Engel. Gott schickt sie als Boten zu den Menschen, um ihnen etwas zu sagen. Zum Beispiel den Engel Gabriel, der zu Maria geht und ihr die Geburt Jesu verkündigt. Oder Gott schickt einen Engel, damit er einem Menschen hilft. Zum Beispiel im Alten Testament den Engel Raphael, der den Tobias auf seiner Reise begleitet. Engel können auch Krieger sein wie der Engel Michael.

Ganz selten ist nur beschrieben, wie so ein Engel aussieht, und deshalb wissen wir es nicht. Und die Menschen machen sich ganz unterschiedliche Vorstellungen, wie Engel aussehen könnten. Manchmal auch wie Kinder – dann aber mit Flügeln. Ich finde den Gedanken schön, dass Engel wie Menschen und eben auch wie Kinder aussehen. Weil Erwachsene und Kinder wie Engel sein können: Wie Boten Gottes, die den Menschen von Gott erzählen und ihnen helfen.



Foto: Michael Tillmann



Der nächste „Tag des offenen Denkmals“ findet am 13. September statt. Sein Motto lautet: „Chance Denkmal: Erinnern. Erhalten. Neu denken.“ Im Jahr 2020 rückt die Deutsche Stiftung Denkmalschutz ein Thema in den Fokus, das alle etwas angeht: Den bewussteren Umgang mit unserem Planeten, unseren Ressourcen und unserem eigenen Handeln. Welche Rolle nimmt in dieser Debatte die Denkmalpflege ein?

GEBURTSTAGE

Fröhler Karl	(75)
Semmelmann Gerhard	(70)
Federl Richard	(80)
Seidl Christine	(70)
Gietl Paula	(90)
Mücke Anna	(95)



EHEJUBILARE

Dürschmidt Elisabeth und Reinhold	(40)
Gietl Elisabeth und Josef	(40)
Krieger Elisabeth und Stanislaus	(40)
Tahedl Martina und Erich	(40)
Amann Christine und Erich	(60)
Reisinger Lieselotte und Johann	(60)

Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren u. Geburtstagskindern

Herausgeber: Kath. Stadtpfarramt St. Konrad, St.-Konrad-Platz 5, 93057 Regensburg
Homepage: www.st-konrad-regensburg.de

Kontakt: Tel. 69 542-0; Fax 69 542-18; E-mail: pfarramt@st-konrad-regensburg.de

Bürozeiten: Mo. - Mi. 8:30 - 11:30; Mi. 13:30 - 16:00; Do. geschl.; Fr. 8:30 - 13:30

Seelsorgeteam:

Stadtpfarrer Thomas Eckert, St.-Konrad-Platz 7, 93057 Regensb., Tel. 69 542-0

Kaplan Martin Popp, Meranerstr. 2b, 93057 Regensburg, Tel. 20 915 945

Caritas-Sozialstation St. Konrad: Tel. 6 40 89 11

Kindergarten St. Konrad: Tel. 600 19 88

Bankverbindung: Liga Bank Regensburg, BIC: GENODEF1M05

IBAN: DE 90 7509 0300 0001 1005 21